AGMO-Intern

Nr. 3 / Juni 2015
weitere Informationen:
www.agmo.de

Mitteilungen der AGMO e.V. - Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen

Weichen für die Zukunft gestellt - AGMO-Mitgliederversammlung 2015

Die diesjährige Mitgliederversammlung der AGMO e.V. – Gesellschaft zur Unterstützung der Deutschen in Schlesien, Ostbrandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen hat sich mit wichtigen und entscheidenden Fragen zur Zukunft der AGMO e.V. befaßt. Wir unterhalten weiterhin gute Beziehungen zu denjenigen landsmannschaftlichen Gruppierungen, die sich ebenso wie wir konsequent, aufrichtig und uneigennützig für die deutsche Volksgruppe in ihren jeweiligen Heimatgebieten einsetzen.

Konzept der „Neuen AGMO e.V." vorgestellt

In der Begründung zu Neuerungen der Arbeit stellte der Vorsitzende der AGMO e.V., Dr. Tobias Körfer, die konzeptionelle Neuausrichtung vor. Mit der „Neuen AGMO e.V." soll die politische Arbeit und die Verbreitung von Informationen über diese Arbeit und Entwicklungen im Umfeld der deutschen Volksgruppe noch stärker als bisher in den Mittelpunkt der Tätigkeit rücken.

Politische Analyse – Grundlage erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit

Die Analyse politischer Entscheidungen, die die deutsche Volksgruppe in der Republik Polen betreffen – seien es solche der Regierungen in Berlin und Warschau oder Berichte des Europarats zur Anwendung verschiedener europäischer Schutzmechanismen für Volksgruppen in der Republik Polen – werden uns in Zukunft vermehrt beschäftigen. Damit wird der Erfolg der Arbeit der AGMO e.V. jedoch nicht weniger als bisher von der Unterstützung durch Mitglieder, Freunde und Förderer abhängen. Den notwendigen Druck, politische Entscheidungen zügig zu treffen, Problembewußtsein bei Entscheidungsträgern zu wecken und Fortschritte im Sinne unserer Landsleute östlich von Oder und Neiße herbeizuführen, wird es nur mit IHRER Hilfe geben können.

anläßlich AGMO-Mitgliederversammlung 2015 v. l.: Ehrenvorsitzender P. Oprzondek, Schatzmeister Prof. Ebeling, Stellv. Vorsitzender T. Fischer

Wie schon am 1. September 2014 werden auch am 1. September 2015 mit dem Beginn des neuen Schuljahres in der Republik Polen mehrere tausend deutsche Kinder in rein polnische Vor- und Grundschulen eingeschult. Denn die vom „Verband der deutschen Gesellschaften in Polen" (VdG) und von der AGMO e.V. energisch geforderten „echten deutschen Vor- und Grundschulen" sind noch nicht eingerichtet worden. Die Bundesregierung hat sich zu ihnen bekannt. Die polnische Regierung hat diese, im Widerspruch zu verschiedenen Abkommen des Europarats, noch nicht geschaffen.

Projektarbeit auch zukünftig ein wichtiges Standbein

Daher wird die Projektarbeit keinesfalls eingestellt, denn die Glaubwürdigkeit unserer Tätigkeit bezieht sich darauf, das ganze Jahr umfassend für die Basis der deutschen Volksgruppe in der Republik Polen da zu sein. Wir drängen uns nicht an exponierten Tagen im Jahr ins Rampenlicht, um Spenden zu erbitten. Wo es der AGMO e.V. möglich ist, wird deutschsprachiges kulturelles Leben innerhalb der Ortsgruppen des Deutschen Freundschaftskreises (DFK) in der Republik Polen während des ganzen Jahres nachhaltig unterstützt. Zweckgebundene Spenden werden ohne Abzüge an die entsprechenden Projekte und Gruppen weitergeleitet und gehen somit auch weiterhin in die konkrete Projektarbeit ein. Sie kommen insbesondere den Kindern der Landsleute bei der Stärkung ihrer Identität zugute, bringen die Generationen zusammen und laden zur Begegnung und Mitarbeit ein.

Spenden für Projektförderung dringend benötigt

Bitte bleiben Sie uns weiterhin gewogen! Unterstützen Sie durch uns die Deutschen in der Republik Polen im Ringen um die kulturelle Selbstbehauptung!
Spendenstichwort: **„Zukunft"**

Oppelner Springprozession – zwei Schritte vor und drei zurück

Einsicht in Warschau – Provokation in Oppeln

Im vom katholischen Glauben tief durchdrungenen Polen kennt man sich mit Prozessionen aus. So dürfte es vielleicht nicht sehr überraschen, daß sich offenbar eine alte Prozessionsform aus dem Raum der Eifel und der Ardennen ihren Weg Richtung Osten jenseits von Oder und Neiße gebahnt hat. Der seit dem Mittelalter stattfindenden Echternacher Springprozession sagte man nach, daß die Pilger und Prozessionsteilnehmer sich unter anderem mit zwei Schritten vor und einem zurück auf ihr Ziel zubewegt haben sollen. Ob es diese Fortbewegungsform wirklich jemals gegeben hat und woher diese besondere Form der Prozession herrührt, ist nicht zweifelsfrei geklärt und wird vielleicht auch weiterhin im Dunkeln und ungeklärt bleiben.

Fragliche Ursprünge – hüben wie drüben

Die fraglichen Ursprünge scheinen die Übernahme dieser Prozessionsform durch die polnische Politik im Bezirk Oppeln nicht behindert zu haben. Im Dunkeln liegen auch zwischen Oder, Neiße und Weichsel die Entstehung und die Ursprünge vieler Entschlüsse und Entscheidungen. Doch das war es dann auch schon mit den Gemeinsamkeiten. Bewegte sich die Springprozession in dem Ardennenstädtchen zwar langsam, aber immer einen Schritt mehr nach vorne als zurück, drehen Teile der polnischen Politik dieses System um und legen beim Prozessieren eine noch eigenwilligere Schrittfolge zugrunde. In Oppeln agiert man mit zwei Schritten nach vorn und dreien zurück.

Prozession in Echternach (Bildquelle: www.wikipedia.de)

Offenkundigen Widerspruch in Kauf genommen

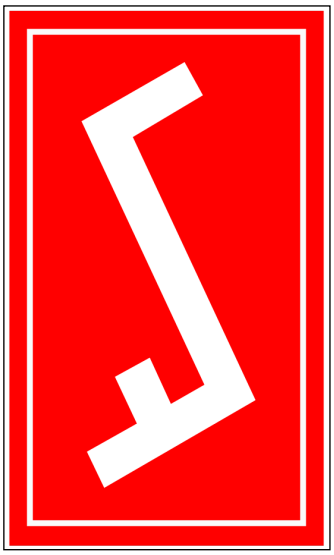
Anders kann man die offenkundigen Widersprüche zwischen der am 16. Februar 2015 um Jahre verspätet vorgelegten Antwort der polnischen Regierung auf den Bericht des Europarats vom 7. Dezember 2011 zur Anwendung der Europäischen Sprachencharta in der Republik Polen und einem skandalträchtigen Beschluß des Regionalparlaments des Bezirks Oppeln („Sejmik“), dem Bezirk mit dem größten deutschen Bevölkerungsanteil in der Republik Polen, nicht bezeichnen.

Die Stellungnahme der polnischen Regierung kann hier abgerufen werden: http://www.coe.int/t/dg4/education/minlang/Report/PeriodicalReports/PolandPR2_en.pdf

Deutete sich in der Antwort auf den Europaratsbericht Einsicht an und war die Nachricht aus Warschau „Wir haben verstanden, die Botschaft ist angekommen, wir kümmern uns ab sofort besser als in der Vergangenheit um unsere nationalen Minderheiten“, so spricht ein vor kurzem gefasster Beschluß des Oppelner „Sejmik“ eine gänzlich andere Sprache. Völlig aus dem sachlichen Zusammenhang gerissen wurde mit den Stimmen aller polnischen Parteien (außer derjenigen des „Wahlkomitees der deutschen Minderheit“) entschieden, daß das Zeichen des sogenannten „Bundes der Polen in Deutschland“, das Rodło, in die Amtskette des Marschalls (Parlamentspräsidenten) des Regionalparlaments im Bezirk Oppeln eingefügt werden soll.

Provokation als Selbstzweck

Wenn Sie sich nun fragen: „Was hat dieses 1932 entworfene Symbol der „Polen in Deutschland“ mit dem Bezirk Oppeln zu tun?“, dann sehen Sie sich mit der AGMO e.V. Seite an Seite. Wir können es uns nicht erklären.



Eine Ursache mag akut grassierender, geschichtsblinder Nationalismus gewesen sein. Der Fraktionsvorsitzende der nationalistischen Kaczynski-Partei „PiS“ im Oppelner Sejmik, Norbert Krajczy, bemühte sich folgerichtig nicht einmal, seinen dumpfen Nationalismus zu verschleiern. In einer führenden Regionalzeitung wird er wie folgt wiedergegeben: „Die deutsche Minderheit hat hier nichts zu sagen, das ist rein mathematisch belegt.“

Provokation mag von manchen Vertretern der polnischen (Regional-)Politik als Mittel der Wahl gelten, um womöglich auch von eigenen politischen Versäumnissen abzulenken und den Wählern dennoch etwas vorweisen zu können. Welche Ziele einer dieser Gestalt rückwärts schreitende Prozession erreichen könnte, das möge hoffentlich nie in der Wirklichkeit erwiesen werden. Solche Provokationen nützen niemandem, sondern beschämen vielmehr zahlreiche in die Zukunft gerichtete Initiativen. Durch das Ausspielen von Polen in der Bundesrepublik Deutschland und deutscher Volksgruppe in Oberschlesien wird keine zufriedenstellende Zukunft ermöglicht, sondern der politische Rückwärtsgang eingelegt. Die AGMO e.V. hofft, daß hier rechtzeitig und energisch auf die Bremse getreten wird.

Ein schöner Sonntag in Oberfranken AGMO-Vortrag im Rahmen des „Schlesischen Sommersingens 2015“

v.l. H. Zurek, T. Körfer, H. Koschyk MdB

Man soll Gott für alles danken, besonders für einen solchen Sonntag in Oberfranken. Das „Schlesische Sommersingen“ der Kreisgruppe Bayreuth der LM Schlesien war eine gelungene Veranstaltung. Rund 120 Gäste können nicht irren.

Als Prominenz waren die Bürgermeisterin der Stadt Bayreuth, Vertreter der Freien Wähler und anderer lokaler Wahlvereinigungen erschienen. Natürlich ließ es sich Hartmut Koschyk MdB nicht nehmen, seine landsmannschaftliche Kreisgruppe zu besuchen und in vielen persönlichen Gesprächen die Schlesier Oberfrankens über seine Arbeit zu unterrichten. Die freundliche Aufnahme durch den Organisator des Nachmittags, den Vorsitzenden der Schlesier in Bayreuth, Hartmut Zurek, und die vielfachen Möglichkeiten, mit schlesischen Landsleuten ins Gespräch zu kommen, trugen dazu bei, daß die AGMO-Vertreter sich im Balkonsaal der Stadthalle schnell wie zuhause fühlten.

Den Vortrag des Vertreters der AGMO e.V. nahmen die Zuhörer im gut gefüllten Saal dem Beifall zufolge mit Interesse und Wohlwollen auf. Hartmut Koschyk wandte sich später an unseren Referenten und betonte, die Präsentation hätte auf anschauliche Weise wichtige Informationen über die Deutschen in Schlesien eingängig vermittelt. Nach Ansicht von Hartmut Koschyk zeigt derzeit besonders das breite Personaltableau an qualifizierten, deutschsprachigen Nachfolgern für den im Mai aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden der deutschen Verbände im Bezirk Oppeln, Norbert Rasch, daß sich hier in den letzten Jahren sehr viel zum Guten hin entwickelt habe. Sehr viel besser sei auch das Verständnis der Warschauer Zentralregierung für die Belange besonders der deutschen Volksgruppe geworden. Dazu haben wohl nicht zuletzt der Europaratsbericht aus dem Jahr 2011, Diskussionen um die Ergebnisse der Volkszählung 2011 und die Tatsache beigetragen, daß die Gruppen der Deutschen in der gesamten Republik Polen mit einem unglaublichen Willen zur Selbstbehauptung und Aufrechterhaltung ihrer kulturellen Identität sich selbst durch widrige Umstände nicht von ihrer kulturellen und politischen Arbeit abhalten lassen. Dabei ginge die derzeitige Führung des „Verbandes der deutschen Gesellschaften in Polen“ unter der Leitung Bernard Gaidas sehr besonnen und mit großer Integrations- und Überzeugungskraft erfolgreich vor.

Projekte „Sprache, Musik und Freude“

Derzeit sind viele politische Entwicklungen im Gange, welche in der Berichterstattung der AGMO e.V. einen gewissen Rahmen beanspruchen. Das soll jedoch keineswegs bedeuten, daß die konkrete Projektarbeit vor Ort bei den Gruppen des „Deutschen Freundschaftskreises“ unserer Landsleute nicht mehr stattfände.

Wir wollen mit finanzieller Unterstützung unserer Spender Anfragen zur Förderung von Projekten, mit denen Gebrauch und Kenntnisse der deutschen Sprache als Muttersprache bei Kindern im Vor- und Grundschulalter verbessert werden, positiv beantworten. Hierfür bedürfen wir allerdings Ihrer Unterstützung, liebe Spender. Derzeit stehen folgende Projekte zur Förderung an. Wir bitten um eine finanzielle Zuwendung an die AGMO e.V. unter dem Stichwort **„Projekte 2015“**

Kinder als Teilnehmer der Musikwerkstatt

Musikwerkstatt des DFK Ratibor-Studen

Die Ortsgruppe des DFK Ratibor-Studen möchte auch 2015 wie in den Vorjahren eine sogenannte „Musikwerkstatt“ durchführen. Dazu schreibt uns Ursula Lamla, die Vorsitzende der Gruppe: „Die Ortsgruppe Ratibor-Studen hat sich vorgenommen, im Jahre 2015 eine Musikwerkstatt für Kinder und Jugendliche des Eichendorffchores und Kinder der zweisprachigen Grundschule Ratibor-Studen durchzuführen. In dieser Gruppe sollen die Kinder sich gegenseitig besser kennenlernen und sich untereinander zum Musizieren anspornen. Unsere Arbeit mit den Kindern ist sehr erfolgreich. So konnten wir bereits Auftritte in Oppeln, Breslau, Königshütte und auf dem Sankt Annaberg durchführen.“

Spendenaufruf der AGMO e.V.

Die AGMO e.V. bittet um Spenden für ihre projektbezogene Arbeit. Bitte geben Sie bei Ihrer Spendenüberweisung ihre vollständige Anschrift zur Übermittlung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden ab 100,- € an.

Spendenkonto-Nr. 22 666 11 00,
BLZ 370 800 40, Commerzbank Bonn
IBAN: DE22 3708 0040 0226 6611 00
BIC: DRESDEFF370
Der Vorstand der AGMO e.V. dankt allen Spendern!

Unterstützung der 25-Jahrfeier DFK Breitenmarkt

Seit dem 24. April 1990 besteht in Breitenmarkt, Kreis Rosenberg O/S, eine Ortsgruppe des Deutschen Freundschaftskreises. Diese Gruppe, mit der die AGMO e.V. in der Vergangenheit schon vielfach erfolgreiche Projekte durchführen konnte, feierte am 26. April 2015 ihr 25jähriges Bestehen. Es gab eine Anfrage seitens des Vorsitzenden Viktor Kik, ob man die Veranstaltung und insbesondere den Auftritt der Kindergruppe finanziell unterstützen könne. Die AGMO e.V. käme dem Wunsch gerne nach und appelliert an Ihre Großzügigkeit.

Ausflug der Grundschule Pogrzebien, Kreis Ratibor

Seit drei Jahren arbeitet die AGMO e.V. mittlerweile mit einer überaus engagierten und vor guten Einfällen nur so sprudelnden Deutschlehrerin aus der Nähe von Ratibor zusammen. Mehrere Projekte konnten mit den von ihr betreuten Klassen bzw. Vorschulgruppen schon durchgeführt werden. Auch in diesem Jahr bittet man die AGMO e.V. um Hilfe bei der Finanzierung eines Ausflugs nach Breslau, im Rahmen dessen den Grundschülern aus Pogrzebien, dem Geburtsort der Ehefrau Joseph von Eichendorffs, in deutscher Sprache die Geschichte der „Blume Europas“, der Hauptstadt Schlesiens, nahegebracht werden soll.

Deutsche Fußballschulen in Oberschlesien – Eine Idee breitet sich aus

Sie erinnern sich noch an den deutschen Sommer in Brasilien? Als unsere Nationalmannschaft nach 24jähriger Abstinenz das vierte Mal die begehrteste Trophäe des Weltfußballs nach Deutschland holte? Sie haben noch die Begeisterungsstürme in Erinnerung, die Bilder von der triumphalen Rückkehr „unserer Jungs“?

Diese Welle schwappte bis nach Oberschlesien. Schon in der letzten Ausgabe berichtete „AGMO-Intern“ über eine interessante Initiative aus der Mitte der deutschen Volksgruppe. Eine Idee, deren Ursprung die Ortsgruppen des DFK sind und in deren Verantwortungsbereich auch Betrieb und Lehrinhalte liegen. Das sind zwei gewichtige Gründe, weswegen man vor Ort an der Basis der Deutschen zu Recht stolz auf das bisher Erreichte sein kann.

Die AGMO e.V. hat zwischenzeitlich weitere Auskünfte zu diesem vielversprechenden Projekt einholen können. Die erste in Chronstau eröffnete, vom DFK Chronstau gegründete „deutsche Fußballschule“ trägt den Namen Miroslav Kloses, der zugleich auch bereit war, die Patenschaft über dieses Projekt zu übernehmen. Auch die künftig zu errichtenden deutschen Fußballschulen werden aus der Mitte der Ortsgruppen des DFK heraus entstehen, so Christoph Warzecha vom DFK Chronstau. Ein Handbuch für diese Erweiterung der Idee der Samstagsschulen existiert ebenfalls. Darin wird festgehalten, daß nur die Ortsgruppen des DFK gründungsberechtigt seien, die SKGD Oppeln als Trägerin den rechtlichen Rahmen böte und alle Trainer dieser Schulen deutschsprachig sein müssen. Zusammengearbeitet wird mit der Deutschen Bildungsgesellschaft (DBG) und dem Goethe-Institut. Letzteres zeichnet für das sprachlich-sportliche Konzept verantwortlich.

Am 6. Juni wird die nächste Initiative ihre Pforten öffnen. In Malapane macht es die örtliche DFK-Gruppe den Chronstauern nach. Derzeit befinden sich die „deutschen Fußballschulen“ noch in Trägerschaft der „Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien“ (SKGD). Doch demnächst soll der Traditionsverein „Oppelner Sportsfreunde“ von 1919 reaktiviert und zum eigentlichen Träger des Projekts aufgebaut werden.

Fußballschule des DFK Chronstau mit bundesdeutscher Konsulin Sabine Haake (Oppeln) und Helmut Nowak MdB (1.v.r.)

Zu Recht genießt das Projekt großes Ansehen. Bayer 04 Leverkusen und d er Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, haben Unterstützung geleistet bzw. zugesagt. Weitere Verbände in der Bundesrepublik Deutschland wurden angefragt, damit man dieses Projekt, welches in einem deutschsprachigen Umfeld Kinder aus allen Familien Oberschlesiens zusammenbringt, auch in Zukunft weiterführen kann. Dabei ist es wichtig auf die korrekten Bezeichnungen zu achten. Christoph Warzecha dazu: „Alle Kinder sind uns willkommen. Kinder aus deutschen und aus polnischen Familien. Wichtig ist der Spaß am Fußball und daß die deutsche Sprache im Training verwendet wird.“ Die Trägerschaft des Deutschen Freundschaftskreises ist hierbei unbedingt hervorzuheben. Es ist ein Beitrag der Deutschen in Oberschlesien, durch den Fußballsport alle Kinder in den jeweiligen Orten zusammenzubringen und mit der Bewegung auch den Spaß an der deutschen Sprache zu vermitteln.

Impressum

Herausgeber:
AGMO e.V. - Kaiserstr. 113 - 53113 Bonn
Tel. 0228/636859 Fax 0228/690420
E-Post: info@agmo.de Internet: www.agmo.de
V.i.S.d.P. Dr. Tobias Körfer
Die Eigentums- und Urheberrechte von Fotos und Texten liegen bei der AGMO e.V. Vor einer Veröffentlichung von veränderten Ursprungstexten ist schriftliche Zustimmung einzuholen. Abdruck nur mit Quellenangabe (AGMO e.V.), Belegexemplar erbeten.